

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 128 (1977)
Heft: 7

Artikel: Waldwirtschaft, Verantwortung für die Zukunft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-766834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen Journal forestier suisse

128. Jahrgang

Juli 1977

Nummer 7

Waldwirtschaft, Verantwortung für die Zukunft

Einleitung

Oxf.: 971

Die Bedeutung des Waldes für das Wohlergehen der Bevölkerung und für ihren Schutz vor mannigfachen Natur- und Zivilisationsgefahren wächst ständig. Die Art der Waldbewirtschaftung wirkt sich auf die Gesundheit, Schönheit und Funktionsfähigkeit der Wälder und damit auf die Erfüllung der Bedürfnisse der Allgemeinheit massgeblich aus. Der Waldwirtschaft erwächst daraus eine erhöhte Verantwortung gegenüber der Zukunft. Ausserdem haben die Forstleute sich darüber Gehör zu verschaffen, dass die Vorstellungen einer nachhaltigen Nutzung als beispielhafte Idee auch in allen andern Bereichen der menschlichen Tätigkeit beachtet werden.

Um die Probleme zu diskutieren und abzuklären, ob die Waldwirtschaft unter den heutigen Verhältnissen in der Lage ist, ihre unabdingbaren Verpflichtungen zu erfüllen, führte die Arbeitsgemeinschaft für den Wald in Zürich eine Tagung durch mit folgendem Programm:

Dienstag, 26. April 1977, nachmittags

Begrüssung durch Nationalrat R. Welter, Zürich, Präsident der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Politique forestière et gestion des forêts

Dr. M. de Coulon, Direktor des Eidg. Oberforstinspektorates

Der forstwirtschaftliche Begriff der «Nachhaltigkeit» als Orientierungshilfe in der zivilisatorischen Entwicklung

Dr. Ernst Basler, dipl. Ing. ETH, Zürich

Zur Notwendigkeit des naturnahen Waldbaues

Prof. Dr. H. Leibundgut, Zürich, Institut für Waldbau ETHZ

Zur schweizerischen Forstpolitik

Nationalrat Dr. R. Schatz, St. Gallen, Präsident der Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege

Aussprache

Mittwoch, 27. April 1977, vormittags

Vorträge und Waldbegehung im Lehrwald des Institutes für Waldbau
Wald und Naturschutz

Prof. Dr. H. Mayer, Institut für Waldbau, Universität für Bodenkultur,
Wien

Besichtigung charakteristischer Waldbestände des Lehrwaldes

Prof. Dr. H. Leibundgut, Verwalter des Lehrwaldes der ETHZ

Abschlussreferat: Die besondere Verantwortung der Waldwirtschaft

Dr. Ernst Krebs, a. Oberforstmeister, Winterthur

Der schweizerischen Presse wurden mit der Einladung zur Tagung rund
100 Pressemappen mit Kurzfassungen der Referate und einer Anzahl geeig-
neter Waldbilder abgegeben.

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald strebt mit ihrer Tagung verschie-
dene Ziele an. Sie will

- das Forstpersonal auffordern, trotz oder gerade wegen der wirtschaft-
lichen Schwierigkeiten die Grundsätze einer naturnahen Waldbewirtschaf-
tung einzuhalten,
- die Vertreter der Wirtschaft und der Politik angesichts der zerstöleri-
schen Eingriffe in die Umwelt und des Raubbaues an nicht ersetzbaren
Rohstoffen aufrufen, die Ideen der Nachhaltigkeit und der Erhaltung
grundsätzlich auch in ihren Bereichen in umfassender Weise anzuwenden,
- die Öffentlichkeit darüber orientieren, dass die Nutzung und Pflege des
Waldes zur Sicherung seiner vielfältigen Funktionen nur bei angemesse-
nen Walderträgen gewährleistet ist.

Wir sind uns klar bewusst, dass das weit gesteckte Ziel nicht mit einer
Arbeitstagung erreicht werden kann. Wir hoffen aber, dass die Gedanken,
die ja keineswegs neu sind, wegen ihrer zwingenden Logik und unbestreit-
baren Wahrheit sich weiter entwickeln und immer grössere Kreise erfassen
werden und dass das gesamte Forstpersonal sich entschieden dafür einsetzt,
diese Ideen in alle Kreise der Wirtschaft, der Politik und insbesondere der
Schule zu tragen. Wenn der Mensch den ökologischen Zwängen nicht folgt
und seinen Lebensraum weiterhin in diesem Ausmass missbraucht, wird er
seine Existenz selbst in Frage stellen.

Arbeitsgemeinschaft für den Wald:

Der Geschäftsführer:

E. Krebs

Der Präsident:

R. Welter

Abbildung rechts. Stark durchforsteter Ahorn-Eschenbestand im Sihlwald.
(Photo: P. Scherrer, EAFV)

